



Name	Sarah Wassermann M.A. Kulturwissenschaft
Titel der Dissertation	„Wir machen weiter!“ FreizeitkünstlerInnen in Textilizirkeln der ehemaligen DDR – Motivationen, Werke und individuelle Lebenswege vor und nach der Wende
Institutionelle Anbindung	Universität Osnabrück, Fach Textiles Gestalten
Betreuung	Prof. Dr. Bärbel Schmidt
Sonstige Anbindung	
Forschungsschwerpunkte	Textilkunst Kulturgeschichte der Textilien

Abstract der Dissertation

Die Dissertation befasst sich mit den Textilizirkeln in der DDR, welche als Teil des so genannten „künstlerischen Volksschaffens“ staatlich gefördert und gelenkt wurden. Interessierte „Laien“ konnten in ihrer Freizeit textilkünstlerisch in einer Gruppe (Zirkel) aktiv werden und sich weiterbilden. Es entstanden Gebrauchstextilien und textile Bildwerke als Individual- und Kollektivarbeiten zu verschiedensten Themen und textilen Techniken. Die entstandenen Werke und Modeentwürfe wurden auch in Ausstellungen und öffentlichen Räumen präsentiert. Das textile Agieren in einer Gruppe und die textile Weiterbildung in der DDR prägt die AkteurInnen bis heute nachhaltig.

An Hand von ZeitzeugInnen-Interviews, Quellenanalyse und Untersuchung der Textilobjekte in Museen und Archiven wird ein umfangreiches Bild der textilen Zirkelarbeit im kulturhistorischen sowie politischen Kontext geschaffen. In der Arbeit stehen insbesondere die AkteurInnen und die entstandenen materiellen Objekte im Fokus. Zudem soll eine Verbindung zwischen der Ausbildung in den Textilizirkeln und der individuellen künstlerischen Entwicklung nach der Wiedervereinigung geschaffen werden. Relevante Aspekte sind hierbei die individuellen Motivationen der TeilnehmerInnen im Vergleich zur staatlichen Intention, die DDR-spezifische Möglichkeit der strukturierten textilkünstlerischen Ausbildung von „Laien“ und die entstandenen textilen Objekte im politischen und kulturhistorischen Kontext. Dafür ist ein interdisziplinärer Ansatz an der Schnittstelle von Textil- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte und Ethnologie sowie Soziologie notwendig.

Kurzvita

Sarah Wassermann studierte Kunstgeschichte und Englische Philologie mit Fokus Cultural Studies. In ihrer Bachelorarbeit widmete sie sich dem Thema Kleidungsreform und sozialer Wandel – Mittelklassefrauen in England am Ende des 19. Jh. Nach einem Masterabschluss in Kulturwissenschaft absolvierte sie ein zweijähriges wissenschaftliches Volontariat bei den Staatlichen Museen zu Berlin mit Stationen am Institut für Museumsforschung und am Museum Europäischer Kulturen (MEK). Während ihres Volontariats am MEK wurde sie auf das Thema der Textilzirkel in der DDR aufmerksam. Neben ihrer anschließenden wissenschaftlichen Mitarbeit im EU-Projekt Europeana Space begann sie mit der Forschungsarbeit zu ihrem Dissertationsthema. Seit September 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fach Textiles Gestalten an der Universität Osnabrück. Parallel dazu arbeitet Sarah Wassermann von Dezember 2016 bis November 2017 im Rahmen eines BKM geförderten Projektes an der „Tiefenerschließung der DDR-Textilkunst-Sammlung“ im Museum Europäischer Kulturen.

Publikationen

Wassermann, Sarah: „Kollektives künstlerisches Arbeiten in der DDR. Textilzirkel als organisierte Freizeitbetätigung“ In: Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (Hg.) Band 28/2016. Dresden 2016.

Kontakt

sarah.wassermann@uni-osnabrueck.de